

Bei Herrn und Frau Österreicher werden heuer wieder fleißig die Koffer gepackt, nicht weniger als 87 Prozent wollen verreisen. Der beliebteste Reise Monat für Privatreisen ins Ausland ist der September (44 Prozent), gefolgt von August (39 Prozent), Juni (38 Prozent) und Juli (36 Prozent).

Foto: photofranz56 – stock.adobe.com



## Die Reiselust ist wieder zurück

### 87 Prozent der Österreicher wollen heuer verreisen

Nach drei Jahren Pandemie ist bei den Österreichern das Bedürfnis zu verreisen trotz hoher Inflation stark ausgeprägt, wie eine im Jänner durchgeführte Umfrage der **IMC** Fachhochschule Krems im Auftrag der Tourismusvereinigung Corps Touristique zeigt. Demnach wollen 87 Prozent heuer verreisen, 72 Prozent davon auch ins Ausland – am liebsten mit dem eigenen Pkw (68 Prozent) oder dem Flugzeug (57 Prozent). 28 Prozent fahren mit dem Zug. Im Ausland geht es meist nach Italien, Kroatien, Griechenland, Deutschland oder Spanien. Aber: Generell überwiegt bei

der Hauptreise schon seit der Zeit vor der Pandemie der Urlaub in Österreich – etwas über 50 Prozent entscheiden sich den Angaben zufolge stabil für Inlandsreisen. Wegen Corona noch nicht bereit zu reisen sind 15 Prozent. Für diejenigen, die 2023 nicht verreisen wollen oder können, nannte der überwiegende Anteil (49 Prozent) „finanzielle Gründe“. Mit großem Abstand dahinter folgen jene, die „spontan/unsicher“ sind (17 Prozent) oder angeben, „keine Interesse“ oder „keine Zeit“ zu haben (12,5 Prozent). 7,5 Prozent treten aus gesundheitlichen Gründen keine Reise an.

Sowohl das veranschlagte Gesamtreisebudget als auch das Reisebudget für die Hauptreise der Befragten seien im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Median sind 2023 für alle private Auslandsreisen 3000 Euro pro Haushalt eingeplant. Das Thema Nachhaltigkeit hat im Vergleich zu vor fünf bis zehn Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Urlauberinnen und Urlauber schätzen vor allem eine regionale und saisonal angepasste Küche, Mülltrennung und Recycling sowie den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Feriendestination.